

Friedensgebet für die Ukraine

von Pfarrerin Anne-Christina Wegner



Stimme 1: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Alle Amen

1 Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Alle der Himmel und Erde gemacht hat.

Stimme 1: 's ist Krieg! 's ist Krieg! O Gottes Engel wehre, und rede Du darein!

's ist leider Krieg – und ich begehre, nicht schuld daran zu sein! 1778 betete Matthias Claudius so. Und er trifft es, trifft, was viele fühlen: Es ist Krieg. Russland hat die Ukraine angegriffen. Bomben fallen. Menschen sterben. Wir sind fassungslos. Unsere Kraft ist klein. Wir sind wütend und hilflos. Darum sind wir hier. Gemeinsam vor Gott. Die Not unserer Schwestern und Brüder in der Ukraine bringen wir hier vor Gott.

Stimme 2: Das erste Opfer von Hass und Gewalt, so lehrt die Erfahrung, ist die Wahrheit. Eine der schmerzhaftesten Spuren, die Gewalt in den Seelen von Menschen hinterlässt, ist die Spur der Lüge. Der Gewalt geht immer Propaganda voraus. Sie erschafft die Hölle und kann Seelen fangen, fesseln und verderben. *(nach Michael Kleim, Pfarrer der EKM)*

Stimme 1: Wir beten: Wir beten für die Menschen in der Ukraine, über die das Grauen des Krieges kam. Wir bitten Dich, erbarme Dich über sie, und hilf ihnen, sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Steh den Familien der Soldaten bei in ihrer Sorge und Todesangst. Stoppe die Kriegstreiber und ihre Lügen! Gib Deinen Geist des Friedens in die Herzen. Du siehst uns in all unser Hilflosigkeit. Du hörst das stammelnde Beten von uns, von den vielen in der Ukraine, in Russland, in Europa und weltweit. Wir bitten mit ihnen: Es ist Krieg! O Gottes Engel wehre, und rede Du darein! Amen.

Lied

Alle: Ich will bei der Wahrheit bleiben. Ich will mich keiner Ungerechtigkeit beugen. Ich will frei sein von Furcht. Ich will keine Gewalt anwenden. Ich will gegenüber allen guten Willens sein. Herr, hilf mir! Stecke mich mit deiner Liebe zum Leben an. Gib mir die Kraft, glaubwürdig zu leben und friedlich zu sein.



Stimme 1: Kerzen sind Zeichen für unsere Gebete: Ihre Flamme ist klein, gibt aber Licht und Wärme,

sie lässt uns einander sehen. Wer eine Bitte im Herzen trägt, kann hier eine Kerze anzünden:

- **Stille zum Kerzenanzünden**
(eventuell mit *Dona nobis pacem*)

Brotteilritus: Gott begleitet uns durch seine Treue. Teilt miteinander das Brot zum Zeichen der Verbundenheit durch Gott und als Stärkung für den Weg, der vor uns liegt.

Stimme 1: Mit Franz von Assisi beten wir heute: Gott, mache mich zum Werkzeug deines Friedens:

Dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man mich beleidigt.

Gott, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens, dass ich verbinde, wo Streit ist, dass ich die Wahrheit sage, wo die Lüge herrscht, dass ich den Glauben bekenne, wo Leere herrscht, dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert, dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

In der Gemeinschaft Deiner Kinder beten wir Dich an: Vater unser

Stimme 1: Gott stärke uns im Vertrauen, er lasse uns auf dem Weg des Friedens gehen. Er lasse dem Frieden dienen. Gottes Geist erfülle unsere Herzen und Gedanken und leite uns. So segne uns Gott und schenke uns Frieden.

Alle: Amen.